

- Beschluss**
- Wahl**
- Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 10/029/2021**

**öffentlich**

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation und Wirtschaftsförderung Bearbeiter/in: Goßmann, Anne-Kathrin	Datum: 15.10.2021 Az.: 10-3
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	08.11.2021	Kenntnisnahme

**Auflösung des Projektbüros „Unternehmerinnenbrief NRW Region Rhein-Wupper“**

- |                             |                             |  |  |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung      | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung       | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen   | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz               | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Der Ausschuss nimmt den Sachstand zur Auflösung des Projektbüros „Unternehmerinnenbrief NRW in der Region Rhein-Wupper“ zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation und Wirtschaftsförderung Bearbeiter/in: Goßmann, Anne-Kathrin	Datum: 15.10.2021 Az.: 10-3
---	--------------------------------

## **Auflösung des Projektbüros „Unternehmerinnenbrief NRW Region Rhein-Wupper“**

### **Anlass der Vorlage:**

Mangels Unterstützung und erkennbarer Neuausrichtung des Unternehmerinnenbriefs durch das Land NRW und den zunehmend unverhältnismäßig hohen Arbeitsaufwand bei sinkendem Interesse seitens der Zielgruppe hat der Landrat am 07.09.2021 entschieden, das Projektbüro Rhein-Wupper nicht weiter durch die Kreiswirtschaftsförderung koordinieren zu lassen.

### **Sachverhaltsdarstellung:**

Die Landesinitiative „Unternehmerinnenbrief NRW“ existiert seit 2003. Landesweit wurden bis 2018 rund 300 Auszeichnungen vergeben. Es gibt aktuell acht regionale Projektbüros. Zur Region Rhein-Wupper zählen: Düsseldorf, Kreis Mettmann, Solingen, Remscheid und Wuppertal.

Das „Projektbüro Region Rhein-Wupper“ wurde seit 2007 im Auftrag des Ministeriums für Generationen, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW (MGEPA) zunächst durch die Fachstelle Frau und Beruf beim Kreis Mettmann koordiniert. Nach Auflösung der Fachstelle wurde das Projektbüro ab Mai 2010 aufgrund einer Neuorganisation der Aufgabenwahrnehmung innerhalb der Kreisverwaltung, auf die Wirtschaftsförderung übertragen.<sup>1</sup>

Seit Anbeginn gab es:

- 14 Jurysitzungen,
- 12 feierliche Verleihungen durch Landrat oder Kreisdirektor,
- rund 80 geeignete Bewerberinnen,
- rund 50 ausgezeichnete Unternehmerinnen,
- rund 30 gestiftete Patenschaften,
- zwei Preisträgerinnentreffen auf Schloss Linnep und im Neandertal No. 1.

Zielgruppe und Verfahren:

- Frauen, die sich für eine Existenzgründung entschieden haben und deren Beratungs- und Planungsphase abgeschlossen ist,
- Frauen, die innerhalb der zurückliegenden 12 Monate ein Unternehmen gegründet haben,
- Frauen, die seit mindestens zwei Jahren ein eigenes Unternehmen haben und dieses erweitern möchten,

reichten ihre Bewerbungsunterlagen beim Projektbüro ein. Gemeinsam mit den Kollegen im STARTERCENTER wurden diese auf Vollständigkeit und Schlüssigkeit geprüft.

---

<sup>1</sup> 29.03.2007 Kreistagsbeschluss (50/004/2007/1); 22.02.2010 Sozialausschuss (Punkt 9.1); 22.03.2010 Kreistagsbeschluss (01/007/2010);

Zur Vorbereitung auf die Präsentation vor der Jury erhielten die Unternehmerinnen grundsätzlich eine professionelle Schulung mit einem externen Coach in einer kleinen Gruppe.

Die Rückmeldungen zur Präsentation durch das Expertenteam bei der Jurysitzung halfen den Bewerberinnen bei der Entwicklung neuer Perspektiven und der Identifizierung notwendiger Korrekturen.

Jede ausgezeichnete Unternehmerin konnte ein Jahr lang im Rahmen einer Patenschaft von einer erfahrenen Unternehmerin oder einem erfahrenen Unternehmer im betrieblichen Alltag begleitet werden. Darüber hinaus wurde sie Teil eines regionalen und landesweiten Netzwerks. Das in Münster ansässige Redaktionsbüro für die Internetseite des Landes NRW führte mit jeder Preisträgerin und der jeweiligen Patin oder dem jeweiligen Paten telefonisch Interviews durch und erstellte einen Portrait-Text, der anschließend auf der Landesinternetseite veröffentlicht wurde (<http://www.unternehmerinnenbrief.nrw.de>). Das hiesige Projektbüro nahm die Verleihungen zum Anlass, die ausgezeichneten Unternehmerinnen und den Unternehmerinnenbrief, als Instrument an sich, in der Region pressetechnisch zu bewerben.

Fanden in den ersten Jahren (bis 2013) grundsätzlich zwei Bewerbungsrunden jährlich in der Kreisverwaltung statt, wurde - aufgrund personeller Ressourcen und einer schwieriger werdenden Akquise - ab 2014 nur noch eine Runde pro Jahr angesetzt.

Im Schnitt konnten je Jurysitzung fünf Unternehmerinnen eingeladen werden. Das Interesse am Unternehmerinnenbrief nahm – trotz Öffentlichkeitsarbeit durch das Projektbüro - kontinuierlich ab. Der deutlichste Rückgang an Bewerbungen ist 2018 zu verzeichnen gewesen. Hier konnten noch genau zwei Unternehmerinnen gefunden werden, die Interesse an einer Bewerbung in unserer Region hatten.

#### Jury:

Insgesamt gab es sieben Jurymitglieder. Diese waren Vertreter und Vertreterinnen der STARTERCENTER.NRW bei der IHK zu Düsseldorf und beim Kreis Mettmann, der HWK Düsseldorf und der Sparkasse HRV, sowie ein Steuerberater, ein Senior Coach und eine ehemalige Preisträgerin.

#### Akquise:

Zur Akquise wurden regelmäßig Präsentationen auf Veranstaltungen (z.B. „Frauen gründen anders“ der Arbeitsagentur Düsseldorf, „Frauen gehen in Führung“ der Handwerkskammer Düsseldorf, „Café feminin“ Fachwerk Langenfeld e.V.) und in Businessnetzwerken im Kreis Mettmann durchgeführt. Gleichzeitig sprachen die Gründungsberater im STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann und bei den Kammern, unsere Jurymitglieder, Kooperationspartner und Freunde des Unternehmerinnenbriefs potentielle Frauen an. Pressemitteilungen, Flyer, Give-aways, ein Roll-up und die Internetseite des Landes NRW standen dabei zur Verfügung.

#### Zuwendungen:

Das Land förderte jede Jurysitzung (mind. zwei Präsentationen) mit 1.500,00 €. Die Beantragung und der Verwendungsnachweis waren mit hohem Aufwand verbunden. 2013 und 2018 wurde je eine Jurysitzung im Kreis Mettmann durch Landesmittel gefördert.

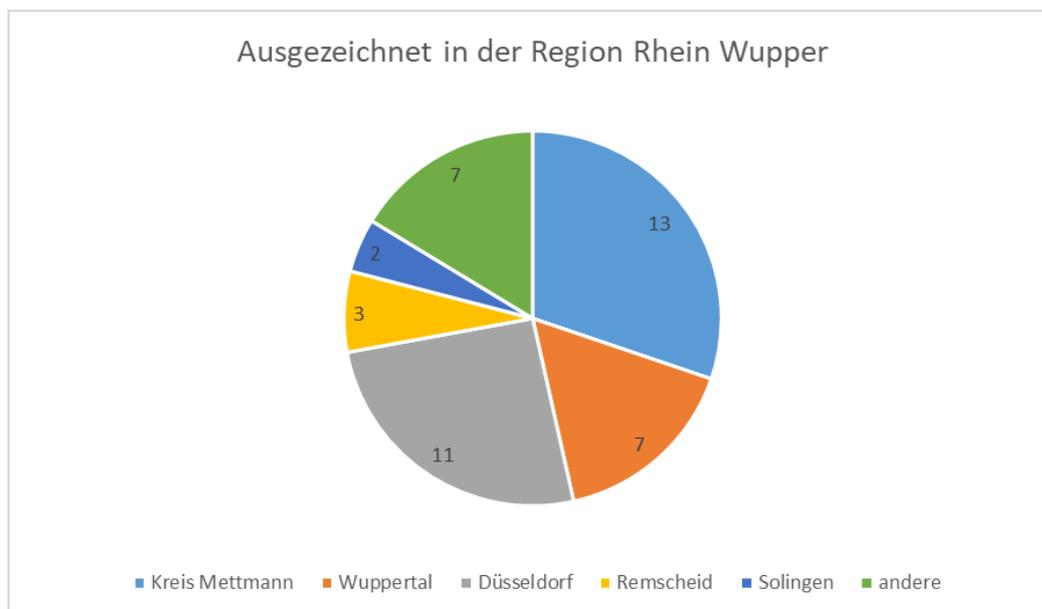
#### Heutiger Sachstand:

Aufgrund neu hinzukommender Auszeichnungen und innovativer Preise erscheint der Unternehmerinnenbrief NRW mit der bisherigen Konzeption heute als unattraktiv. Zwar gibt die Auszeichnung eine Bestätigung für ein gut durchdachtes Unternehmenskonzept und dient auch als seriöse Referenz bei Kreditinstituten im Kundenkontakt oder als PR-Instrument, jedoch findet die Zielgruppe der Frauen heute vergleichbare Preise mit weit weniger Aufwand. So wurde es zunehmend schwierig, sowohl geeignete Bewerberinnen zu finden, als auch Menschen, die bereit sind ehrenamtlich eine Jahrespatenschaft zu übernehmen. Oftmals wurden institutionelle Mentoren-Netzwerke der Kooperationspartner für eigene hausinterne Preise benötigt. Wechsel im Expertenteam und bei den externen Trainern im Präsentationsseminar

beanspruchten zusätzliche Arbeitszeit und erschwerten ebenfalls einen effizienten und routinierten Verfahrensablauf.

Die mühsame und wenig motivierende Arbeit machte landesweit einigen Koordinatorinnen deutlich, dass das Format entbürokratisiert und überarbeitet werden sollte. Aufgrund dieser Stimmungslage rief das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG) 2017 alle Koordinatorinnen zusammen, um gemeinsam kreative Vorschläge für eine zeitgemäße Ausrichtung zu sammeln und neue Zielgruppen zu erreichen. Im Anschluss an das konstruktive Treffen, unter Moderation von Frau Blome (Redaktionsbüro Münster), erfolgten leider keine Signale aus dem Ministerium. Auch ein 2019 durch alle Koordinatorinnen unterschriebener gemeinsamer Brief an die Ministerin, mit der Bitte um Positionierung, blieb unbeantwortet. Weitere Versuche in 2019 und 2020 seitens des Projektbüros, eine Auskunft über eine zukünftige Ausrichtung und Unterstützung durch das Land NRW zu erhalten, schlugen fehl.

Die letzte Unterstützung des Formats fand auf Landesebene 2019 statt. Die Internetseite des Landes NRW zum Unternehmerinnenbrief wurde bereinigt und aktualisiert. Demnach sind in unserer Region von den 50 ausgezeichneten Unternehmerinnen noch 42 Preisträgerinnen aktiv. Von den 42 Preisträgerinnen kommen 13 aus dem Kreis Mettmann (siehe Diagramm - Stand 2019). Die letzte Preisverleihung an eine Preisträgerin in unserer Region fand durch den stellv. Landrat, Herrn Ruppert, im Mai 2019 statt.



#### Fazit:

Da auch die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf und die Handwerkskammer Düsseldorf – aus den o.g. Gründen - kein Interesse an der Übernahme der Aufgaben des Projektbüros haben, stellt die Entscheidung des Landrats den vertretbaren Abschluss des Unternehmerinnenbriefs für die Region Rhein-Wupper dar. Alle beteiligten Partner\_innen sind entsprechend informiert worden.

Sollte das Land NRW in Zukunft innovative und zeitgemäße Initiativen für Unternehmerinnen entwickeln, werden diese vom STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann begleitet.